

Kinder- und Jugendgemeinderäte

„Dinge verändern, ohne Politiker zu sein“

Blick hinter die Kulissen in Bartringen und Hesperingen

VON RITA RUPPERT

Im Großherzogtum gibt es derzeit ein Dutzend Kinder- und Jugendgemeinderäte. Die meisten wurden von Erwachsenen oder den Jugendlichen selbst initiiert. Kinder und Teenager lernen in diesen Gremien fürs Leben.

Das Schuljahr neigt sich dem Ende zu und damit die Amtszeit der Mitglieder der Kindergemeinderäte. So auch in der Gemeinde Bartringen, wo der Abschluss vor wenigen Tagen mit Bürgermeister Frank Colabianchi gefeiert wurde. Dabei konnten die Kinder dem Gemeindeoberhaupt Fragen stellen und Anregungen mitgeben. Fazit von Tom (elf Jahre alt): „Man muss nichts von Politik verstehen, um im Kindergemeinderat mitzumachen.“

Samstagvormittag im Sitzungssaal des Rathauses in Bartringen. Erzieherin Denia Tonon mahnt die Mitglieder des Kindergemeinderats zur Ruhe. Drei Punkte stehen auf der Tagesordnung: Informationen, Kinderdisco und Verschiedenes.

Auf die Frage, wie die Informationsrunde über das „Shared Space“-Konzept im ersten Zyklus verlaufen ist und wie sie selbst dieses Konzept sehen, meint Christophe, dass die Kinder mit den Infos überfordert waren. Félicie und Tom befürchten, dass die jüngeren Kinder zu sorglos die Straße überqueren werden. Christophe regt an, Anfang und Ende des „Shared Space“ sollten besser markiert werden und fordert mehr Polizeikontrollen.

Die Organisation der Schülerdisco unter dem Motto „Bad Taste“ verlangt anschließend die volle Konzentration der Kinder. Es muss geklärt werden, welche Getränke und Snacks angeboten und welche Spiele gespielt werden. Auch die Mitglieder der Jury, die das beste Kostüm bestimmt, werden designiert. Das Dekomaterial für die Disco hat Denia Tonon bereits gekauft. Anerkennung macht sich auf allen Bänken breit.



Aktiv und kritisch: Seit dem Jahr 2011 ist der Jugendgemeinderat Hesperingen im Amt. Auf die Einführung des Frischmarkts sind die Mitglieder besonders stolz.

(FOTO: LAURENT BLUM)

Der Kindergemeinderat Bartringen ist eine Initiative der lokalen Jugendkommission, der „Maison relais“ und des Lehrpersonals. Die Entwicklung des Gemeinschaftssinns sowie das Erarbeiten von Initiativen und Verbesserungsvorschlägen sind die wichtigsten Aufgaben dieses Gremiums, das 2009 ins Leben gerufen wurde.

Vorschläge erarbeiten

Die Ziele des Rates bestehen in der Erarbeitung von Vorschlägen betreffend:

- die Verbesserung der zwischenmenschlichen Beziehungen bei Kindern,
- die Integration aller Jugendlichen in die Gemeinschaft,
- die eventuelle Anpassung der gemeindeeigenen Infrastrukturen an Kinder,
- die eventuelle Anpassung des Angebots an die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen.

Der Gremium besteht aus 13 Mitgliedern. Sie werden aus Schülern des vierten Lernzyklus der

Bartringer Grundschule gewählt. In der ersten Sitzung des neu gewählten Kindergemeinderats werden alle Ideen aufgeschrieben und an den Schöfferrat weitergeleitet. Die „Wunschliste“ des diesjährigen Kindergemeinderats war sehr lang und reichte von Wasserspendern in den Schulgebäuden über die Dekoration des Weihnachtsbaums, eine Spendensammelaktion für Flüchtlinge bis hin zur Verschönerung der Schulhöfe.

Dass der Hauptakzent schließlich auf das Thema „Shared Space“ gelegt wurde, lag am Schöfferrat. Das Konzept des geteilten Raums im Bartringer Ortszentrum sollte den Schülern von den Mitgliedern des Kindergemeinderats erklärt werden, meinten die Politiker. Diese kamen der Bitte denn auch nach. In den Sitzungen wurden die 13 Jungen und Mädchen gruppenweise an das Thema herangeführt und die Vorgehensweise definiert.

Der Kindergemeinderat trifft sich mindestens einmal pro Trimester. Ein Betreuer der Sitzung,

Denia Tonon oder James Martins Morais, verfasst über jede Sitzung einen Bericht, der an den Schöfferrat weitergeleitet wird. Die Vertreter des Kindergemeinderats erstatten ihrerseits einen kurzen Bericht über behandelte Themen in ihrer jeweiligen Klasse.

Seit der Einführung des Kindergemeinderats in 2009 wurden beispielsweise die Schülerdisco, ein Malwettbewerb und ein Fußballturnier organisiert. Die Kinder haben aber auch Plastikverschüsse gesammelt, um einen Blindenhund ausbilden zu lassen und geholfen, einen Spielplatz einzurichten.

Soziales Denken wird gefördert

Fazit von Denia Tonon: „Durch den Kindergemeinderat erhalten die Kinder einen kleinen Einblick, wie aus einer Idee Wirklichkeit wird. Sie wägen Pro und Kontra ab, und sehen konkret, wie man zusammen einer Idee Leben einhaucht. Ich denke, dieses Gremium bietet ihnen die Möglichkeit, später besser zu diskutieren und zu argumentieren. Diese Tätigkeit fördert aber auch ihr soziales Denken, weil es hier nicht nur um sie, sondern um alle Kinder aus der Gemeinde geht. Sie müssen für die anderen mitdenken. All dies macht ihnen Spaß, weil sie immer wieder gerne in die Sitzungen kommen und das Interesse jedes Jahr sehr groß ist.“

Mit dem Lob „Ihr habt gut gearbeitet dieses Jahr“, schließt Denia Tonon die letzte Sitzung dieses Schuljahres ab. Den Jahresabschluss haben die Mitglieder mit einem Schwimmbadbesuch und einem gemeinsamen Mittagessen mit Bürgermeister Frank Colabianchi gefeiert. Eines steht bereits fest: Félicie, Christophe und Tom hat die Arbeit im Kindergemeinderat soviel Spaß gemacht, dass sie im September wieder kandidieren werden. „Es gibt noch jede Menge zu tun“, betont Christophe.

Ideen, Themen und Projekte gab und gibt es auch im Jugendge-

meinderat Hesperingen, der seit 2011 besteht.

„Die Jugendlichen sollen aktiv und kritisch sein und am Gemeindeleben teilnehmen“, erläutert Romain Juncker, Leiter des „Jugendtreff Hesper“, die Ursachen, die zur Gründung führten. Und: „Schön ist die Diversität in diesem Gremium: Hier sind alle sozialen Schichten und mehrere Nationalitäten vertreten. Die Diversität ist denn auch eine der Stärken.“

Vom Gemeinderat ernst genommen

Auch wenn der Anfang relativ schleppend verlief, so haben die Jugendlichen doch eine große Idee umgesetzt, die ihnen sehr am Herzen lag: Seit diesem Jahr gibt es einen gut besuchten Frischmarkt in Hesperingen, der jeden zweiten Mittwoch im Monat vor dem Gemeindehaus stattfindet.

„Es geht hier um die Sache. Die Jugendlichen bringen sich mit ihren Ideen ein, sagen, was sie wollen oder verändert sehen möchten. Sie können Dinge verändern, ohne Politiker zu sein. Und sind stolz darauf, dass sie vom Gemeinderat ernst genommen werden“, sagt Juncker.

Durchschnittlich sieben Jugendliche zwischen 13 und 21 Jahren nahmen im vergangenen Jahr an den Sitzungen teil. Je nachdem welches Thema vorgegeben war, gesellte sich noch eine weitere Gruppe hinzu.

Außer dem Frischmarkt wurden auch andere Ideen umgesetzt: die jugendgerechtere Gestaltung der Infrastrukturen, größere Abfalleimer im Park, eine bessere Beschilderung im Skatepark. Zudem gab es interne Diskussionen, beispielsweise über Arbeitslosigkeit und die Wohnungslage.

Der Jugendgemeinderat ist eine Möglichkeit für alle Jugendlichen, regelmäßig über ihre Bedürfnisse, ihre Anliegen und Ideen unter Gleichaltrigen zu diskutieren und Projekte auszuarbeiten. Die engagierten Jungen und Mädchen setzen sich in ihrer Gemeinde ein und übernehmen Verantwortung für Altersgenossen und darüber hinaus für Mitbürger.

Das Gremium wird unterstützt von der Gemeinde, der Jugendkommission, dem „Jugendtreff“ und der Asbl „4motion“. Bei praktischen, organisatorischen und finanziellen Fragen erhalten die jungen Leute Hilfe.

Selbstbewusstsein gestärkt

Lässig und respektvoll gehen sie in die Treffen mit dem Schöfferrat. Sie haben gelernt, dass sie mit dem Bürgermeister auch über unbequeme Themen sprechen können. Für den Frischmarkt haben sie viel Lob erhalten, was auch ihr Selbstbewusstsein gestärkt hat. Romain Juncker weiß aber auch, dass sie eine gute Begleitung brauchen, um am Ball zu bleiben.

Im Herbst soll unter dem Motto „Let's talk“ eine Art Jugendforum stattfinden. Dann geht es um Probleme und Themen, aus denen neue Projekte für das Schuljahr 2015/2016 entstehen sollen.



Mit großer Begeisterung nehmen die Mitglieder des Kindergemeinderats Bartringen ihre verantwortungsvollen Aufgaben wahr.

(FOTO: ANOUK ANTONY)